

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: [4]: Möbel & Räume : ein Rundgang durch die Schweizer Wohngeschichte

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 RUNDGANG**
VON DER TÄFERSTUBE ZUM KLAPPBETT
Schweizer Wohnräume und Möbel der letzten 500 Jahre.
- 10 WOHNEN HEUTE**
MÖBEL FÜR DIE EWIGKEIT
Heute sind Möbel nicht nur aus Holz, aber immer noch.
- 12 OBJEKTE**
SECHS KLASSIKER
Die Geschichte von sechs Möbeln, die im Museum gelandet sind.
- 14 GESCHICHTE**
WOHNÄRÄUME IM MUSEUM
Was ist ein «Historisches Zimmer» und wie präsentiert man es?
- 18 PORTRÄTS**
FÜNF WOHNBILDER
Ein Dokumentarfilm zeigt, wie Menschen in der Schweiz wohnen.
- 20 ÖFEN**
FEUER, KACHEL UND RADIATOR
Wärme und Öfen waren zentral für die Raum- und Hausgestaltung.
- 24 SZENOGRAPFIE**
WENIGER IST MEHR
Patrick Reymond von Atelier Oi spricht über Ausstellungsgestaltung.

Editorial MOBILIEN UND IMMOBILIEN

Sage mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist – das beliebte Gesellschaftsspiel zeigt uns zweierlei: Wohnen ist nie nur privat. In der Wohnung überlagern sich auf der einen Seite persönliche Vorlieben und Geschmack, sie gibt Auskunft über Lebensphasen und sozialen Status. Auf der andern Seite erzählt eine Wohnung auch, welchen Stellenwert eine Gesellschaft diesem privaten Rückzugsort zuweist und wie sie die beiden Sphären des Privaten und des Öffentlichen voneinander unterscheidet.

Wie wohnen wir heute? Wie nutzen wir diesen Rückzugsort, über den wir weitgehend bestimmen können? Fragen rund ums Wohnen beschäftigen Fachleute wie Architektinnen und Innenarchitekten, Designerinnen, Trendforscher und Einrichtungshäuser. Wohnen wird von Städteplanern und Soziologinnen erforscht, und Kunsthistorikerinnen erklären uns, wie es kommt, dass wir so wohnen, wie wir wohnen. Besonders gut lässt sich diese Entwicklung in der Ausstellung «Möbel & Räume Schweiz» im Landesmuseum Zürich verfolgen.

Kuratorin Christina Sonderegger zeigt in zehn historischen Zimmern, wie es in den Klöstern, Privat- oder Rathhäusern des 15. bis 17. Jahrhunderts ausgesehen haben mag. Sie führt die Geschichte mit Möbeln aus dem ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert fort und vermittelt, wie sich das Wohnen in der Schweiz fundamental veränderte. Nicht nur das Verhältnis zwischen Raumausstattung und Möblierung, das sich zugunsten der Möbel wandelte, auch der technische Fortschritt veränderte das Wohnen. Klaus Spechtenhauser erzählt, wie sich die Heizung entwickelte, die eine Stube zum rauchfrei beheizten Raum machte, und wie sie in diesem Prozess vom Kachelofen über den zentral beheizten Radiator zur Bodenheizung zunehmend unsichtbar wurde. Das Interesse an früheren Wohnformen, das im 19. Jahrhundert aufzukommen begann, zeichnet Benno Schubiger nach. In seinem Artikel zeigt er auf, wie Kuratorinnen und Kuratoren heute mit dem anspruchsvollen Exponat «Historisches Zimmer» umgehen und es für heutige Bedürfnisse aktualisieren. Denn Wohnen findet immer auch öffentlich statt, wie die Soziologin Christina Schumacher postuliert. Sie vergleicht die Aussagen der Porträtierten, die in einer Videodokumentation über ihre Wohnformen berichten, mit den Bildern einer Werbekampagne. Meret Ernst

Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Meret Ernst ME; Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi, Thomas Müller; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küssnacht; Litho: Team media, Gurtellen; Druck: FO Fotorotar, ein Unternehmen der FO Print & Media AG, Egg; Verlag: Susanne von Arx. Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Schweizerisches Nationalmuseum (SNM), Landesmuseum Zürich.

Bestellen: www.hochparterre.ch oder beim Landesmuseum Zürich, CHF 15.–

Foto Titelblatt: Marcel Meury, Zürich

>Ins richtige Licht gerückt: das Historische Zimmer aus dem Palazzo Pestalozzi-Castelvetro in Chiavenna, Italien, erbaut 1585. Foto: Schweizerisches Nationalmuseum